

BONIFIZIERUNGSKONSORTIUM „VINSCHGAU“ SCHLANDERS

BERICHT DES RECHNUNGSPRÜFERS ZUR ABSCHLUSSRECHNUNG 2021

Der Rechnungsrevisor hat in seiner Sitzung 20.04.22 auf Grund der in den Satzungen des Konsortiums vorgesehenen Bestimmungen die Abschlusrechnung über das Finanzjahr 2021 einer Prüfung unterzogen.

I. Kassagebarung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt Einnahmen in Höhe von € 9.931.292,18.- verbucht und Ausgaben in Höhe von € 9.513.834,23.- getätigt und zusätzlich € 1.608.582,31.- als Kassenfehlbetrag vom Vorjahr übernommen, also in Summe € 11.122.416,54.-. Dies ergibt einen **Kassenfehlbetrag von € 1.191.124,36.-**, welcher durch einen ordnungsgemäßen Kassenvorschuss abgedeckt ist.

Entwicklung des Kassenbestandes:

2017	- 6.348.364,81,-
2018	- 6.024.150,03,-
2019	- 8.047.450,50,-
2020	- 1.608.582,31,-
2021	- 1.191.124,36,-

Vorfinanzierungen von Betriebsspesen und Projekten (siehe Tabelle unten) mussten im Ausmaß von € 2.712.139,84.- getätigt werden und die hierfür erforderlichen Einnahmen an Landes- und Mitgliedsbeiträgen verschieben sich ins Finanzjahr 2022 und folgende.

Projekt	Betrag in €
Errichtung Becken Laas auf G.P 3749 (1709)	463.781,01
Sanierung der Bewässerungsanlage Berg-Fischerwaal Tschengls (1812)	332.654,31
Austausch Hauptzubringerleitung Mitterwaal Glurns/Laatsch (1904)	303.119,41
Bau Tropfbewässerung Laasermöser (1412)	245.770,06
Sanierung Matsch-Muntetschinig (1606)	185.677,91
Austausch von Bewässerungsleitungen Plima Morter (2005)	155.570,66
Verlegung Tropfbewässerungsleitungen Mareinwiesen Latsch (1809)	142.958,47
Verschiedene Kleinprojekte	386.440,84
Zwischensumme	2.215.972,67
Betriebsspesen 2021 vorfinanziert	496.167,17
TOTALE VORFINANZIERT	2.712.139,84

II. Ordentliche Verwaltung (Kassa)

Die ordentliche Verwaltung des Konsortiums (siehe Anlage) erforderte im Berichtsjahr einen Aufwand von **€ 647.063,01.-** (2020 - € 622.497,01.-). Die Kosten der ordentlichen Verwaltung entsprechen somit einem Anteil von rund **6,8 %** (2020 – 6,19 %) der Gesamtausgaben.

Gegenüberstellung Ausgaben/Einnahmen für ordentliche Verwaltung:

	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
2017	555.344,26.-	575.940,94.-	+ 20.596,68.-
2018	585.575,64.-	738.313,33.-	+ 152.737,69.-
2019	618.138,34.-	819.104,23.-	+ 200.965,89.-
2020	622.497,01.-	965.684,05.-	+ 343.187,04.-
2021	647.063,01.-	730.860,74.-	+ 83.797,73.-

Zusammensetzung der Einnahmen (Kassa):

	Mitgliedsbeiträge	Landesbeitrag	% Verw. Spesen
2017	127.500,00.-	111.068,85.-	337.372,09.-
2018	127.500,00.-	175.672,69.-	435.140,64.-
2019	128.000,00.-	185.190,27.-	505.913,96.-
2020	128.000,00.-	186.484,56.-	651.199,49.-
2021	128.000,00.-	194.118,90.-	408.741,84.-

Die Deckung der ordentlichen Verwaltungskosten wurde wie folgt erreicht:

a. aus den bereinigten Einnahmen im laufenden Teil:

	Jahr 2021	Jahr 2020
• ord. Mitgliedsbeitrag	€ 128.000,00.-	€ 128.000,00.-
• L.B. ord. Verwaltung (30% der laufenden Ausgaben des Konsortiums)	€ 194.118,90.-	€ 186.484,56.-
• <u>Verwaltungsspesen auf Betrieb der Anlagen</u>	€ 153.718,82.-	€ 147.996,47.-
Deckungsgrad zu 73,54 % (74,29%)	€ 475.837,72.-	€ 462.481,03.-

	Jahr 2021	Jahr 2020
b. Aus den Verwaltungsspesen auf Investitionen	€ 255.023,02,-	€ 503.203,02,-

Die Differenz des ordentlichen Landesbeitrages 2021 von **€ 169.336,18** wird anteilmäßig auf die Betriebskosten der einzelnen Anlagen aufgeteilt. (Versicherung, Arbeitssicherheit, Arbeitsbekleidung usw.)

III. Betrieb und Instandhaltung Konsortialanlagen

Für die Entlohnung der Berechnungswarte, bzw. den ordentlichen Betrieb der Berechnungsanlagen, Ersatzmateriallieferungen, versch. Versicherungen der Anlagen wurde eine Gesamtsumme von **€ 1.921.485,26.-** (2020 - € 1.849.955,90.-) aufgewendet. Auf Grund des Einhebesystems mittels Versendens von „Freccia“ Zahlungsbescheiden durch das Bonifizierungskonsortium konnte das Akonto im Ausmaß der vorjährigen Betriebsspesen zügig eingehoben werden. Anhand der spezifischen Zinsberechnungen **€ 7.837,28.-** an Passivzinsen angelastet.

IV. Investitionen (Kassa)

Für den Bau von Konsortialanlagen und die außerordentliche Instandhaltung der Güterwege wurden im Berichtsjahr insgesamt **€ 5.726.517,08.-** (2020 € 6.838.153,45.-) ausgegeben.

Die größten Posten dieser Investitionen stellen das

- Projekt Nr. 1412 Errichtung Tropfbewässerung Laaser Möser mit € 906.466,91 getätigte Zahlungen,
- Projekt Nr. 1709 Errichtung Speicherbecken Gunggen und Laasermöser mit € 854.706,25 dar und
- Projekt Nr. (1904) Austausch Hauptzubringerleitung Mitterwaal Glurns/Laatsch mit € 804.041,59.

Entwicklung der Ausgaben für Investitionen:

2017	€	3.232.351,57.-
2018	€	4.927.479,09.-
2019	€	8.784.101,57.-
2020	€	6.838.152,93.-
2021	€	5.726.517,08.-

V. Passivzinsen

Der genehmigte Kassenvorschuss von € 10.000.000,00.- musste zu Beginn des Jahres in Anspruch genommen werden, konnte dann aber im Laufe des Jahres laufend vermindert werden. Der **mittlere Kassenvorschuss von € 1.800.000,00.-** wurde mit einem Prozentsatz von durchschnit

1,40 % (2020 - 1,67 %) Zinsen aufgenommen. Woraus sich ein Gesamtbetrag von insgesamt € 26.882,66.- Passivzinsen ergeben, welche auf Grund der Anatozismus-Regelung erst mit 1. März 2021 fällig werden. Für diesen Betrag wurde ein entsprechender Passivrückstand angelegt.

Passivzinsbelastung:

2017	€ 117.903,38.-
2018	€ 98.750,30.-
2019	€ 134.063,95.-
2020	€ 105.007,26.-
2021	€ 26.882,66.-

VI. Rückständegebarung

Der Rückständeteil beinhaltet **Aktivrückstände** in Höhe von € 34.767.605,01.- (2020 - € 31.351.086,58.-) und **Passivrückstände** in Höhe von € 33.335.483,35.- (2020 - € 29.451.155,09.-)

Der Anstieg der Aktiv- und Passivrückstände ist rein technischer Natur und hat primär mit den staatlichen Finanzierungen der Großprojekte in Laas und Schluderns zu tun, welche über einen Mehrjahreszeitraum, also über die Rückständegebarung erfolgt.

Gemeinsam mit dem Geschäftsführer und Buchhalter wurden anlässlich der Prüfung der Abschlussrechnung die ältesten Rückstände einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Die ältesten Aktivrückstände aus den Jahren 2009 und 2010 betreffen die Investitionen auf der Malser Haide und die Beregnungsanlage Latsch. Beide Vorhaben sollten eigentlich im Jahr 2021 endgültig abgerechnet und die Rückstände vereinnahmt und damit ausgebucht werden; dies soll laut Geschäftsführer nunmehr im heurigen Jahr definitiv erfolgen.

Laut geltenden Buchhaltungsregeln sollten die Aktiv- und Passivrückstände in der Regel innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren verrechnet und aufgelöst werden; durch begründete Maßnahmen kann dieser Zeitraum auch verlängert werden, wobei Rückstände, welche älter als 10 Jahre sind, in Zukunft unbedingt zu vermeiden sind.

Sämtliche Einnahme- und Ausgabenrückstände bis einschließlich zum Jahr 2015 wurden einzeln geprüft und es kann bestätigt werden, dass diese ordnungsgemäß verbucht wurden und sich im Einnahmen- und Ausgabenteil decken.

Ebenso wird bestätigt, dass die im Zuge der Abschlussrechnung 2021 getätigte Abschreibung der

- Aktivrückstände von € 2.204.014,18.- und
- Passivrückstände von € 2.224.548,09.-

korrekt und ordnungsgemäß erfolgt ist.

Die positive Differenz zwischen Passiv- und Aktivrückständen in der Höhe von Euro 20.533,91 hat unmittelbare Auswirkungen auf das Verwaltungsergebnis und erhöht den Verwaltungsüberschuss um ebendiesen Betrag.



VII: Darlehensgebarung außerhalb der Bilanz:

Im Zuge der Revision der Abschlussrechnung wurden die aktuell laufenden Darlehenspositionen einer Prüfung unterzogen und es kann bestätigt werden, dass sämtliche 5 Darlehen, welche von den betroffenen Anlagen direkt bei den Banken und außerhalb der Kassagebarung des Bonifizierungskonsortiums aufgenommen wurden, im Berichtsjahr ordnungsgemäß d.h. nach Maßgabe des Tilgungsplanes der Bank, getilgt wurden.

Die Darlehen betreffen die Projekte:

- Photovoltaikanlage Meliorierung Kortsch
- Malser Haide
- Laaser Möser
- Tropfer Allitzbach Kortsch
- Tropfer Unterallitz

VIII. Jahreserklärungen

Es wird bestätigt, dass die Steuererklärung für das Jahr 2020 (Mod. Redditi 2021) termingerecht am 23.11.2021 durch den Landesverband auf telematischem Wege dem Finanzministerium übermittelt wurde und die fällige IMU-(Akonto 14.06.2021 und Saldozahlung am 14.12.2021) und IRES-Steuer (Akontozahlung 27.07.21 und Saldo am 01.12.2021) einbezahlt wurde.

Weiters wurde die Steuererklärung Modell 770-2021 am 29.10.2021 durch die beauftragte Firma „Hunext Consulting“ termingerecht auch mittels telematischer Übermittlung an das Finanzministerium weitergeleitet.

Die Mwst. - IVA Jahresmeldung betreffend das Beregnungskraftwerk Malser Haide wurde von der Firma Hesse & Baldessarelli termingerecht am 10.03.2021 eingereicht. Diese weist ein IVA-Guthaben von € 23.177,00.- auf; von diesem Guthaben wurde eine Rückerstattung in Höhe von € 20.000,00.- beantragt, welche laut Kassajournal des Schatzmeisters bereits am 26. April 2021 zum Inkasso gelangt und vereinnahmt wurde.

IX. Verwaltungsergebnisse

Der Verwaltungsüberschuss des Jahres 2021 beträgt **€ 240.997,30.-**

Dieses Ergebnis ergibt sich aus den folgenden Faktoren:

- die positive Differenz der laufenden Gebarung (laufende Einnahmen / laufende Ausgaben) von ca. 87.000 Euro
- einer Mehreinnahme im Bereich der Gebarung der Durchgangsposten mit ca. € 44.000,00.-
- die Fortschreibung eines Teiles des Verwaltungsüberschusses aus dem Jahr 2020 in Höhe von Euro 80.000,00
- der positiven-Differenz von ca. € 20.000,00.- bei der Abschreibung der Rückstände
- der positiven Differenz im Bereich der Investitionsgebarung 2021 in Höhe von ca. 9.000,00 Euro.

Der Verwaltungsrat wird dem Delegiertenrat im Rahmen der Genehmigung der Jahresabschlussrechnung 2021 einen Vorschlag über die konkrete Verwendung des Verwaltungsüberschusses zur Genehmigung vorlegen.

Verwaltungsüberschüsse

2017	€	99.908,48,-
2018	€	193.515,65,-
2019	€	97.747,64,-
2020	€	291.349,18,-
2021	€	240.997,30,-

Gleichzeitig wird bestätigt, dass laut der vorliegenden Abschlussrechnung noch folgende Reservefonds für zukünftige Investitionen bereitstehen:

In Summe	2016 mit € 29.792,60,-
	2017 mit € 100.000,00,-
	2018 mit € 60.000,00,-
	2019 mit € 168.515,65,-
	2020 mit € 191.349,18,-
	Euro 549.657,43,-

X. Abschließende Bemerkung

Der unterfertigte Revisor hat im Verlaufe des Berichtsjahres an den meisten Sitzungen des Verwaltungsrates teilgenommen und kann bestätigen, dass die von den Satzungen und der Geschäftsordnung vorgeschriebenen Obliegenheiten eingehalten werden; ebenso kann bestätigt werden, dass anhand aller aufliegenden Unterlagen, wie Beschlüsse, Zahlungsmandate, Einhebeanweisungen und Rechnungsunterlagen die Abschlussrechnung gemäß den geltenden Bestimmungen abgefasst wurde.

Weiters wurde festgestellt, dass die vom Konsortium vorgenommenen Operationen jeweils ordnungsgemäß verbucht worden sind und die diesbezüglichen Unterlagen geordnet und übersichtlich aufliegen.

Der Rechnungsrevisor empfiehlt dem Delegiertenrat die Genehmigung der Abschlussrechnung für das Finanzjahr 2021 in der abgefassten Form und die Entlastung der Verwalter. Gleichzeitig bedankt er sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsführung und bei den Buchhaltern für die genaue und korrekte Buchführung, sowie beim gesamten Mitarbeiterstab.

Abgefasst in Schlanders am 20.04.2022

2
Der Rechnungsprüfer
Günther Bernhart